

IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival



[8:tension]

Sophia Rodríguez
Belgium / Venezuela

Ostentation Project

Social

**Festival Lounge
Kursalon Wien at Stadtpark
15 July – 15 August 2021**

The image is a graphic poster for an event. The background is a light mint green. Overlaid on this are several large, bold, black, sans-serif words arranged in a staggered, tiled pattern. The words read 'IMPULSTANZ' and are oriented at approximately a 45-degree angle. The pattern repeats across the entire page, creating a sense of motion and density. In the top left corner, there is a small, solid black rectangular shape.

OSTENTATION PROJECT

Sophia Rodríguez

16. Juli 2021, 19:00
18. Juli 2021, 23:00

Schauspielhaus
Österreichische Erstaufführung

SOPHIA RODRÍGUEZ

bei ImPulsTanz

danceWEB:

2013

danceWEB Stipendiatin

THOMAS PROKSCH

bei ImPulsTanz

Performances:

2016

Tino Sehgal

Kiss und *Yet Untitled*
(Interpreter)

2015

Rita Vilhena (NL/PT)

Emergency Plan
(Performer)

danceWEB:

2013

danceWEB Stipendiat



Bundeskanzleramt



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union

OSTENTATION PROJECT

Konzept, Bühnenbild, Kostüm, Regie

Sophia Rodríguez

*Künstlerische Partner*innen* Julia Reist,

Vincent Focquet

Regieassistentz Vincent Focquet

Performance Sophia Rodríguez

Musik Tomas Proksch

Lichtdesign Valentin Boucq

Dramaturgie Jonas Rutgeers

Mitarbeit Oneka von Schrader, Nina Richard,

Lisa Skwirblies, Micha Goldberg, Alina Arshi,

László Sandig, Maxime Smeets, Manuela

Aranguibel Molano, Mauricio Cruz, Simon

Van Schuylenbergh, Freek Willems

Stimmberatung Lester Arias

Produktion und Koproduktion

Kunstenwerkplaats

Mit besonderem Dank an Tempus-Fugit,

Volksroom, ARP

Mit Unterstützung von Flämische

Gemeinschaftskommission

Dauer 50 Min.



LIFE LONG
BURNING



Flanders

State of the Art



© Leontien Allemersch

ÜBER ABOUT

In *Ostentation Project* will der Körper zu einem Bild werden und zugleich mit dieser Identifikation brechen. Sophia Rodriguez unternimmt eine persönliche Reise der (Dis-)Identifikation mit den verworrenen kulturellen Bildern von Weiblichkeit, Konsumismus und Fantasie aus ihrem Heimatland Venezuela und anderen Regionen der Welt. Indem es die unterschiedlichen Bedeutungsebenen erforscht, die weibliche Körper in sozialen und physischen kapitalistisch ausgerichteten Räumen erzeugen, arbeitet sich *Ostentation Project* durch die Bilder, die auf uns projiziert werden, ebenso wie durch jene, die wir selbst erschaffen. Diese beiden Richtungen der Projektion sind manchmal miteinander im Einklang, manchmal im Konflikt und meistens irgendwo dazwischen. Der Raum der Performance faltet und entfaltet sich, erzeugt Bedeutung, um sie wieder zu verschlingen, nach tieferen Schichten zu graben und sie – vielleicht – zu höheren Wahrheiten aufeinanderzustapeln. Das Publikum wird Teil eines Spiels, das die Grenzen zwischen Sein und (Re-)Präsentieren auflöst.

In Ostentation Project the body wants to become an image, while at the same time breaking this identification. Sophia Rodriguez engages with a personal journey of (dis)identification with the entangled cultural images of femininity, consumerism and fantasy from her motherland Venezuela and other parts of the world. By researching the different layers of meaning that female bodies generate in physical and social capitalist-oriented spaces, Ostentation Project works through the images projected upon us, as well as the ones we create ourselves. These two directions of projection are sometimes in consensus, sometimes in conflict and mostly somewhere in between. The performance space folds and unfolds, generating meaning only to absorb it again, digging for deeper layers and maybe stacking them for higher truths. The audience becomes part of a playful game that dissolves boundaries between being and (re)presenting.



© Leontien Allemeersch

PRESSESTIMME *PRESS EXCERPT*

Varja Hrvatin

kriterij.si, 31. August 2020

Der Kontext, in dem Sophia Rodríguez' *Ostentation Project* stattfindet, ist haarsträubend. Ich erwarte Trash, Cringe, schonungslosen Humor, Stand-up, Blut, Gesang, Gekreische, Rap, Exzess, Speichel, Schweiß, Genitalien, Titten – eine In-Your-Face-Inszenierung. Da ich Sophias Arbeit bereits kenne, überrascht mich die Installation eines akrobatischen Trapezes aus Haaren und einer riesigen Skulptur aus einem goldenen Material auf dem Boden nicht. In ihrer charakteristischen Art, Bedeutungen und Referenzen zu kontrapunktierten, ist Sophias Kostüm ein Werwolf-Kimono mit Kapuze, der uns trotz der Modernität der Bühne in das Assoziationsfeld der Folklore wirft. Die Klangschönheit von Vogelgezwitscher und Natur – Reinheit, Unschuld und Zärtlichkeit, die den Frauen in Märchen anhaftet – beginnt sich in die Neon-Ästhetik eines Nachtclubs mit Tiergeheul und exzessiv-orgiastischem weiblichen Seufzen zu verwandeln.

Als sie ihr zauberhaftes, fast schon hexenhaftes Kostüm auszieht, das eine Wolfsspur auf dem Rücken und eine riesige Kapuze voll zerzauster Haare hat, kommt eine elektrisch-rote Latexversion von Willendorfs Venus zum Vorschein, gefüllt mit dem ganzen Scheiß des Konsumismus und der gesellschaftlichen Projektionen. Anstelle ihrer Brüste: die Silhouetten zweier Männerköpfe, und Überraschungen, die auf ihren Oberschenkeln und Hüften kleben, und die sie in der nächsten Szene durch die Öffnung in ihrem Schritt vor uns entfalten und ausbreiten wird. Alles,

was Sophia ist, ist alles, was die Gesellschaft ihr anklebt, und das wir auch wirklich an ihr kleben sehen. Es ist alles, was wir sind und wovon wir uns nicht lösen können, auch wenn wir nackt und scheinbar frei sind: Aus der Latexvagina werden Eisstiele, Schmuck, Pillen, Tischtennisbälle, eine Benzinbetankungspistole geboren. Die Vagina gebiert alles, was die Gesellschaft gebiert, von den Konsumgütern des Kapitalismus bis hin zu Ideologien, Erwartungen, Zwängen, Projektionen. Sie zieht eine Gummitüte heraus, wirft sie ins Publikum, dann beginnt sie, unzählige gefälschte Pässe zu verschleudern. (...)

Obwohl die Performance sich thematisch der Objektivierung des weiblichen Körpers und der Erforschung sozialer Projektionen widmet, wirft die Verbindung mit südamerikanischer Folklore und Populärtkultur auch Fragen nach den Begrenzungen und Zuschreibungen auf, die uns die nationale Identität auferlegt. Die Show gewinnt an Schwung und steigert sich zu einem freizügigen, eksatischen Klettern und Wirbeln auf einem dreieckigen Trapez. Schütteln, Hüpfen und Tanzen eskalieren in das Aufblasen eines riesigen aufblasbaren Babytrampolins mit einem Hasenkopf, der zu Sophias Liebesobjekt wird, zu ihrer Verkörperung der Fantasie, mit der sie diskutiert, die sie bewundert und durch die sie irgendwann ejakuliert. Die Aufführung endet mit einem sterbenden, entleerten aufblasbaren Trampolinchen, das als Gegenteil eines *deus ex machina* ins Scheinwerferlicht aufsteigt und dort zwischen anderen Artefakten hängt, als Teil von Sophias Trophäen, der Performance-Trophäe, der Trophäe unserer Performances.

Die ausufernde Dramaturgie des Stücks führt uns einen Bogen entlang, der Fragmente von visuellen und musikalischen Empfindungen aneinanderreicht. Mit jeder Schicht erhalten sie eine neue Nuance des Humors oder der Bedeutung, die sie manchmal sogar unterlaufen. Sie führt uns durch den Bogen all der offensichtlichen und immer-wiedergekäutnen Bilder, Klischees und Stereotypen von Weiblichkeit und Männlichkeit. Sie führt uns vom Phantasma des Weiblichen über die Fantasien der Weiblichkeit bis hin zur weiblichen Fantasie, die sich ironischerweise an den Konsum klammert, zum Symbol der Traum-Reproduktion, der Illusion, der Befriedigung des Anderen und letztlich zur eigenen Befriedigung, die nur durch die Emanzipation von Projektionen und Vorstellungen erreichbar scheint.

Visuelle und akustische Übersättigung und inhaltliche Reinheit überzeugen die Überzeugten, sie lachen über das bereits Lächerliche, sie ironisieren. Es scheint, als spiele die Performance für sich allein und sei durch nichts wirklich belastet, womit sie ihre stärkste Geste vollführt – sich der Bewertung zu entziehen, sich der Meinung und Kritik zu widersetzen und vor allem sich über Zustimmung oder Ablehnung zu erheben. Vielleicht liegt das Abweichende dieses Projekts gerade in der unbekümmerten Schamlosigkeit seiner Entstehung und Aufführung; mit Vergnügen, zum Vergnügen. Durch das Konglomerat von Symbolen, Verweisen, Assoziationen, Projektionen, Zwängen, Erwartungen, Fragmenten der Populärkultur und der nationalen Identität, durch die Übertreibung ist es nicht begrenzt, zurückhaltend, zensierte, beschäftigt mit den Konzepten und Kriterien des Theatern oder Performativen, sondern ohne Scham; es steht nur für sich selbst, einschließlich seiner Fehler. Darin liegt seine künstlerische Essenz: Eine brodelnde Lust an der Inszenierung des Offensichtlichen, das vielleicht schon so offensichtlich ist, dass wir es nicht mehr erkennen.

The context in which Sophia Rodríguez's Ostentation Project takes place is outlandish. I expect trash, cringe, relentless humour, stand-up, blood, singing, shrieking, rap, excess, saliva, sweat, genitals, tits – in-your-face staging. Since I already know Sophia's work, I'm not surprised by the installation of an acrobatic trapeze made out of hair and a huge sculpture made of a golden material on the floor. In her characteristic manner of counterpointing meanings and references, Sophia's costume is a werewolf kimono with a hood, throwing us into the associative field of folklore, despite the modernity of the scene. The beauty of the sound of birds chirping and of nature – purity, innocence and tenderness, which is inherent to women in fairy tales, begins to shift into a nightclub's neon aesthetics with animal howling and excessively orgasmic female sighing.

As she takes off her magical, almost a witch's costume, which has a wolf print on its back and a huge hood full of dishevelled hair, an electric red latex version of Willendorf's Venus, filled with all the shit of consumerism and social projections, emerges. Instead of her breasts, the silhouettes of two men's heads, and surprises glued onto her thighs and hips, which she will unfold and unfold in front of us in the next scene through the opening in her crotch. All that Sophia is, is all that society sticks to her, that sticks to herself as well. It is all that we are and from which we cannot detach ourselves, even when we are naked and seemingly free. From the latex vagina are born ice cream sticks, jewellery, pills, ping pong balls, a gasoline refuelling gun. The vagina gives birth to everything that society gives birth to, from the consumables of capitalism to ideologies, expectations, pressures and projections. She pulls out a rubber boob, throws it at the audience, then starts wasting countless fake passports. (...)

Although the performance thematically addresses the issues of objectification of the female body and the exploration of social projections, the introduction of South American folklore and popular culture also raises questions of boundaries and layers of meaning that national identity attaches to us. The show is gaining momentum and escalating into a revealing sprawling, ecstatic climbing and spinning on a triangular trapeze. Shaking, bouncing, and dancing escalate into the crotch inflating of a giant baby inflatable trampoline with a rabbit head that becomes Sophia's lover, her embodiment of the fantasy with which she discusses, which she admires, and through which she at some point ejaculates. The performance ends with the lifting of a dying, emptied inflatable trampoline rabbit, which as a counter deus-ex-machina rises to the spotlights and hangs there among other artefacts, as part of Sophia's trophies, the performance trophy, the trophy of our performances.

The scattered dramaturgy of the play takes us through a suspension-building arc, stringing together fragments of visual and musical sensations. With each layer, they acquire a new nuance of humour or meaning, that they sometimes even subvert. It guides us through the arc of all the obvious and chewed images, clichés and stereotypes of femininity and masculinity. It leads us from the phantasm of the feminine through the fantasies of femininity all the way to the feminine fantasy, which ironically clings to consumerism, to the symbol of dream-reproduction, illusion, satisfying the other, and ultimately one's own satisfaction, which seems attainable only through the emancipation from projections and performances.

Visual and acoustic over-saturation and content purity convince the convinced, they laugh at the already ridiculous, they ironize ironically. It seems as though the performance is playing on its own and is not really burdened with anything, thus achieving

its strongest gesture – resisting evaluation, resisting opinion and criticism, and above all resisting affirmation or refutation. Perhaps the deviation of this project lies precisely in the carefree shamelessness of its creation and performance; from pleasure to pleasure. Through the conglomeration of symbols, references, associations, projections, pressures, expectations, fragments of popular culture and national identity, through exaggeration, it is not limited, restrained, censored, dealing with the concepts and criteria of what is theatrical or performative, but without shame, standing only for itself, including its faults. Therein lies its artistic essence, a bubbling desire for the staging of the obvious, which is perhaps already so obvious that we no longer recognize it.

BIOGRAFIEN BIOGRAPHIES

SOPHIA RODRÍGUEZ

Sophia Rodríguez ist eine venezolanische Schauspielerin, Tänzerin, Kampfkünstlerin, Artistin und Theaterpädagogin, die seit 2001 in Ländern auf der ganzen Welt performt und unterrichtet. Ihre Vielseitigkeit und die Leidenschaft, körperliches Wissen zu vermitteln, haben sie bei künstlerischen und sozialen Projekten in Venezuela, Kuba, Costa Rica, Kolumbien, Ägypten, der Ukraine, Frankreich, Österreich, Deutschland, der Schweiz, Belgien, Südafrika, Luxemburg, Schweden, den Niederlanden und Italien begleitet.

Rodríguez unterrichtet und arbeitet gern mit Schauspieler*innen, Tänzer*innen, Boxer*innen, Artist*innen und nicht-professionellen Performer*innen: Sie bringt Menschen unterschiedlicher Hintergründe zusammen und mag es, durch den kreativen Prozess und die körperliche Ausführung ein Gemeinschaftsgefühl zu erzeugen. Ihren Schüler*innen und anderen Künstler*innen gibt sie Werkzeuge an die Hand, um aufnahmefähiger, mutiger und offener zu werden. Sie setzt verschiedene Techniken ein, die sie in ihrer zwanzigjährigen Erfahrung als Performerin gelernt hat.

Im Jahr 2000 schloss Rodríguez ihre Tanztheaterausbildung am venezolanischen Nationaltheater ab. 2001 begann sie, bei Emerson Dominguez-Zenzala Capoeira zu lernen. Im Jahr 2003 widmete sie sich dem Intensivstudium des Seiltanzes an der nationalen Zirkusschule in Kuba, 2008 graduierte sie in Tanz/Performance an der Universidad Experimental de las Artes in Venezuela. 2013 wurde sie Artist in Residence im Volksroom Brüssel und Stipendiatin von danceWEB. 2014 erhielt

sie ihren Masterabschluss in Tanztheater an der Scuola Teatro Dimitri in der Schweiz. Sie ist Urheberin zahlreicher Performances in Zusammenarbeit mit Künstler*innen wie Ines Rojas, Nene Raul Vargas, Thomas Proksch, Ivo Dimchev, Micha Goldberg, David Zambrano (VE/NL), Osmany Tellez (NY), Sabine Jamet (FR) und Mat Voolter (NL). 2020 entstand Ostentation Project, das beim Batârd Festival in Brüssel zur Premiere kam. Nach Aufführungen im CAMPO in Gent beim Festival ENTER THROUGH THE VOID, EXIT THROUGH THE GIFT SHOP und beim dritten Sindikat Festival in Ljubljana ist die Arbeit 2021 bei ImPulsTanz [8:tension] zu sehen. Sophia Rodríguez recherchiert derzeit für ihre nächste Inszenierung, *Friction*, die 2022 uraufgeführt werden wird.

Sophia Rodríguez is a Venezuelan actress, dancer, martial artist, circus artist and drama teacher. Since 2001 she has performed and taught in countries around the world. Her versatility and passion for transmitting body knowledge have led her to develop artistic and social projects in countries such as Venezuela, Cuba, Costa Rica, Colombia, Egypt, Ukraine, France, Austria, Germany, Switzerland, Belgium, South Africa, Luxembourg, Sweden, the Netherlands and Italy, among others. Sophia Rodriguez enjoys teaching and working with actors, dancers, boxers, circus artists, and non-professionals. She specializes in creating relationships between people from different backgrounds, bringing them to a sense of community through the creative process and physical preparation. She gives her students and/or artists different tools that allow them to become more receptive,

bold and open to experiences. She uses different techniques and exercises she has gathered during her 20 years of experience in the field of body education and performance.

In 2000, Sophia obtained her degree in Physical Theatre from the educational program of the National Theatre of Venezuela. In 2001, she started practicing capoeira with Emerson Dominguez-Zenzala. In 2003, she studied intensively for a year the wire act at the National Circus School of Cuba. In 2008 she graduated in dance/performance at the Universidad Experimental de las Artes, Venezuela. In 2013 she became artist in residence at Volksroom Brussels and received the danceWEB grant within the framework of the festival ImPulsTanz.

In 2014 she obtained her Master's degree in Physical Theatre at the Scuola Teatro Dimitri. She has been the author of many performances in collaboration with artists such as Ines Rojas, Nene Raul Vargas, Thomas Proksch, Ivo Dimchev, Micha Goldberg, David Zambrano (VE/NL), Osmany Tellez (NY), Sabine Jamet (FR), Mat Voolter (NL). In 2020 she created Ostentation Project which was first presented at the Batârd festival in Brussels. After performing at CAMPO during the festival ENTER THROUGH THE VOID, EXIT THROUGH THE GIFT SHOP, and in Ljubljana during the 3rd Sindikat festival, her piece has now been selected for the ImPulsTanz [8:tension] programme. Sophia Rodríguez is currently researching her new production, Friction, which will premiere in 2022.

THOMAS PROKSCH

Thomas Proksch arbeitet an der Schnittstelle von künstlerischen Disziplinen wie Performance, Bildender Kunst, Sound, DJing und mit seiner Stimme. Seine Solo-Trilogie *LE_GO* wurde 2018 eine Woche lang bei den Berliner Festspielen *Welt ohne Außen* im Gropius Bau präsentiert. Außerdem arbeitet er eng mit dem Künstler Tino Sehgal zusammen und war als Interpret seiner Werke in internationalen Ausstellungen vertreten. Seit 2019 forscht er mit der argentinischen Choreografin Rocio Marano an SPIRITS OF PLACES.

Thomas Proksch is working at the interface of artistic disciplines such as performance, visual art, sound, DJing and voice. His solo trilogy LE_GO was presented for a week at the Berliner Festspiele „Welt ohne Aussen“ at Gropius Bau Berlin 2018. Furthermore he is working closely together with the artist Tino Sehgal and was an interpret of his works in longlasting international exhibitions. Since 2019 he researches with the Argentinian choreographer Rocio Marano on SPIRITS OF PLACES.

SPIELPLAN SCHEDULE

DO, 15. JULI

Dieter Blum

Erinnerungen an Ismael Ivo
Vernissage
19:00, Odeon Foyer, Kat Z
Geöffnet an allen Spieltagen
im Odeon, 16:30 – 18:30

Alexandra Bachzetsis

Private Song
20:00, Odeon, Kat E

FR, 16. JULI

[8:tension]

Sophia Rodríguez
Ostentation Project
19:00, Schauspielhaus
Kat L

Trajal Harrell

Maggie The Cat
21:00, Akademietheater
Kat B

SA, 17. JULI

Ian Kaler

POINTS OF DEPARTURE
Hyphen
20:00, WUK, Kat J

Meg Stuart / Damaged Goods
CASCADE
21:00, Volkstheater, Kat A

Alexandra Bachzetsis

Private Song
22:00, Odeon, Kat E

SO, 18. JULI

Workshop

Opening Lecture

«impressions'21»
16:00, Arsenal, Kat Z

Trajal Harrell

Maggie The Cat
19:30, Akademietheater
Kat B

Trajal Harrell

Friend of a Friend
21:00, mumok kino
Film

[8:tension]

Sophia Rodríguez
Ostentation Project
23:00, Schauspielhaus, Kat L

MO, 19. JULI

Trajal Harrell

Dancer of the Year
19:00, Odeon, Kat H

Ian Kaler

POINTS OF DEPARTURE
Hyphen
19:00, WUK, Kat J

Meg Stuart /

Damaged Goods

CASCADE
21:00, Volkstheater, Kat A

[8:tension]

Petar Sarjanović

Everything I don't know,
I've stolen

21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz, Kat L

Trajal Harrell

Dancer of the Year
22:00, Odeon, Kat H

DI, 20. JULI

Alias Cie /

Guilherme Botelho

Sideways Rain
21:00, Akademietheater
Kat B

MI, 21. JULI

Alias Cie /

Guilherme Botelho

Normal.
19:30, Akademietheater
Kat B

Voetvolk /

Lisbeth Gruwez & Claire Chevallier
Piano Works Debussy
21:00, MuTh, Kat C

[8:tension] Petar Sarjanović <i>Everything I don't know, I've stolen</i> 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L	Voetvolk / Lisbeth Gruwéz & Claire Chevallier <i>Piano Works Debussy</i> 21:00, MuTh, Kat C	Neopost Fooftwa - Fooftwa d'Imobilité <i>Dancewalk – Retroperspectives</i> 23:00, Schauspielhaus, Kat H
Frédéric Gies & Weld Company <i>Tribute</i> 22:30, Odeon, Kat D	[8:tension] Astrit Ismaili <i>MISS</i> 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L	[8:tension] Astrit Ismaili <i>MISS</i> 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L
Raja Feather Kelly <i>UGLY (Black Queer Zoo)</i> 23:00, Schauspielhaus, Kat H	SA, 24. JULI	MO, 26. JULI
DO, 22. JULI		
Alias Cie / Guilherme Botelho <i>Sideways Rain</i> 19:00, Akademietheater Kat B	Peter Jarolin im KURIER- Gespräch mit Maguy Marin 19:00, Volkstheater, Kat Z KURIER	Performance Situation Room: Showing <i>On the Road to Nowhere</i> 19:00, Leopold Museum Kat N
	Performance Situation Room: Showing <i>On the Road to Nowhere</i> 19:30, Leopold Museum Kat N	
Frédéric Gies & Weld Company <i>Tribute</i> 21:00, Odeon, Kat D	[ImPulsTanz Classic] Compagnie Maguy Marin <i>Umwelt</i> 21:00, Volkstheater, Kat A	Meg Stuart / Damaged Goods <i>VIOLET</i> 21:00, Volkstheater, Kat A
[ImPulsTanz Classic] Compagnie Maguy Marin <i>Umwelt</i> 21:00, Volkstheater, Kat B	SO, 25. JULI	DI, 27. JULI
FR, 23. JULI		
Raja Feather Kelly <i>UGLY (Black Queer Zoo)</i> 19:00, Schauspielhaus, Kat H	Deen, Haager, Illnar, Kartmann, Kraft, Omer, Schaller, Senk <i>Kosmos Wiener Tanzmoderne</i> 19:00, MuTh, Kat C	Neopost Fooftwa - Fooftwa d'Imobilité <i>Dancewalk – Retroperspectives</i> 19:00, Schauspielhaus, Kat H
	Maria Tembe & Panaibra Gabriel Canda <i>Solo for Maria</i> 19:00, Odeon, Kat E	
Frédéric Gies & Weld Company <i>Tribute</i> 21:00, Odeon, Kat D	ZOO / Thomas Hauert <i>How to proceed</i> 21:00, Akademietheater Kat B	ZOO / Thomas Hauert <i>How to proceed</i> 21:00, Akademietheater Kat B
	Maria Tembe & Panaibra Gabriel Canda <i>Solo for Maria</i> 21:00, Odeon, Kat E	
	ZOO / Thomas Hauert <i>How to proceed</i> 21:00, Akademietheater Kat B	
		[8:tension] Lau Lukkarila <i>NYXXX</i> 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L

MI, 28 . JULI

Jérôme Bel

Isadora Duncan
19:00, MuTh, Kat F

**Dada Masilo /
The Dance Factory**

THE SACRIFICE
21:00, Volkstheater, Kat A

DO, 29. JULI

[8:tension]

Idio Chichava, Converge+

Sentido Unico
19:00, Schauspielhaus, Kat L

Malika Fankha / Karol

Tyminski / Klangforum Wien

*Stanislaw Lem Turns 100:
Performance and Music
move Outerspace.*
19:00, Ehemaliges Gustinus-
Ambrosi-Museum, Kat G

Louise Lecavalier

Stations
21:00, Akademietheater
Kat B

ZOO / Thomas Hauert

(sweet) (bitter)
21:00, Odeon, Kat L

[8:tension]

Lau Lukkarila

NYXXX
21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz, Kat L

Cristina Caprioli / ccap

Scary solo
22:00, Odeon, Kat L

FR, 30. JULI

Klangforum Wien

*Stanislaw Lem 2021 Concert
100 Years Science of Fiction*
20:00, Odeon, Kat G

**Dada Masilo /
The Dance Factory**

THE SACRIFICE
21:00, Volkstheater, Kat A

DO, 29. JULI

[8:tension]

Idio Chichava, Converge+

Sentido Unico
19:00, Schauspielhaus, Kat L

Malika Fankha / Karol

Tyminski / Klangforum Wien

*Stanislaw Lem Turns 100:
Performance and Music
move Outerspace.*
19:00, Ehemaliges Gustinus-
Ambrosi-Museum, Kat G

Louise Lecavalier

Stations
21:00, Akademietheater
Kat B

ZOO / Thomas Hauert

(sweet) (bitter)
21:00, Odeon, Kat L

SA, 31. JULI

Malika Fankha / Karol

Tyminski / Klangforum Wien

*Stanislaw Lem Turns 100:
Performance and Music
move Outerspace.*
14:00, Ehemaliges Gustinus-
Ambrosi-Museum, Kat G

Anna Huber

unsichtbarst²
17:00, Leopold Museum
Kat K

Dada Masilo /

The Dance Factory

THE SACRIFICE
21:00, Volkstheater, Kat A

Louise Lecavalier

Stations
21:00, Akademietheater
Kat B

[8:tension]

Idio Chichava, Converge+

Sentido Unico
21:00, Schauspielhaus, Kat L

Raja Feather Kelly

Hysteria (Ugly Part 2)
21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz, Kat H

The matter lab

a project initiated by Meg Stuart
in conversation with Moriah
Evans, Mieko Suzuki, Varinia
Canto Vila, Edna Jaime & Guests
showing I
23:00, WUK, Kat N

Ivo Dimchev

Halal
Solo-Konzert
23:00, Odeon, Kat H

SO, 1. AUGUST

In Memoriam Ismael Ivo

20:00, Volkstheater, Kat Z

MO, 2. AUGUST

Anna Huber

unsichtbarst²
17:00, Leopold Museum
Kat K

Malika Fankha / Karol

Tyminski / Klangforum Wien

*Stanislaw Lem Turns 100:
Performance and Music
move Outerspace.*
19:00, Ehemaliges Gustinus-
Ambrosi-Museum, Kat G

[ImPulsTanz Classic] *Melk Prod. / Marco Berrettini <i>No Paraderan</i> 21:00, Akademietheater Kat B	[ImPulsTanz Classic] *Melk Prod. / Marco Berrettini <i>No Paraderan</i> 21:00, Akademietheater Kat B	MONUMENT 16:00, mumok kino, Kat M
Raja Feather Kelly <i>Hysteria (Ugly Part 2)</i> 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat H	[8:tension] Madeleine Fournier / O D E T T A <i>Labourer</i> 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L	Leja Jurišić, Bara Kolenc, Peter Kutin, Patrik Lechner, Mathias Lenz BRINA – A KINAESTHETIC MONUMENT 18:00, mumok kino, Kat M
DI, 3. AUGUST	DO, 5. AUGUST	Willi Dorner <i>figure</i> 19:30, WUK, Kat J
Kaori Ito & Théo Touvet / Himé Company <i>Fire me up – Spoken and danced confidences</i> 19:00, Odeon, Kat E	Lenio Kaklea <i>Ballad</i> 19:00, MuTh, Kat F	PLASTIC PARTY VIENNA <i>Happy Birthday Mr. Beuys!</i> 20:00, MQ Libelle, Kat G
Ultima Vez / Wim Vandekeybus <i>TRACES</i> 21:00, Volkstheater, Kat A	Deborah Hazler / Angry Agnes Productions <i>The Rant and Rave</i> 19:30, Schauspielhaus, Kat L	[8:tension] Madeleine Fournier / O D E T T A <i>Labourer</i> 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L
SA, 7. AUGUST	Marc Oosterhoff – Cie Moost <i>Take Care Of Yourself</i> 20:30, Schauspielhaus, Kat L	
Deborah Hazler / Angry Agnes Productions <i>The Rant and Rave</i> 21:00, Schauspielhaus, Kat L	Ultima Vez / Wim Vandekeybus <i>TRACES</i> 21:00, Volkstheater, Kat A	
MI, 4. AUGUST	Kaori Ito & Théo Touvet / Himé Company <i>Fire me up – Spoken and danced confidences</i> 23:00, Odeon, Kat E	Leja Jurišić, Bara Kolenc, Peter Kutin, Patrik Lechner, Mathias Lenz BRINA – A KINAESTHETIC MONUMENT 15:30, mumok kino, Kat M
Willi Dorner <i>figure</i> 19:00, WUK, Kat J	FR, 6. AUGUST	
PLASTIC PARTY VIENNA <i>Happy Birthday Mr. Beuys!</i> 20:00, MQ Libelle, Kat G	Leja Jurišić, Bara Kolenc, Peter Kutin, Patrik Lechner, Mathias Lenz BRINA – A KINAESTHETIC MONUMENT	

**Leja Jurišić, Bara Kolenc,
Peter Kutin, Patrik Lechner,
Mathias Lenz**
*BRINA – A KINAESTHETIC
MONUMENT*
17:30, mumok kino, Kat M
**Guy Cools in conversation
with Alain Platel**
*Book Launch: Performing
Mourning, Laments
in Contemporary Art.*
18:00, Volkstheater, Kat Z

[8:tension]

Emmilou Rößling

FLUFF

19:00, Schauspielhaus, Kat L

**Saskia Hölbling /
DANS.KIAS**
Through Touches
19:00, WUK, Kat J

PRICE

*Melodies are so far
my best friend*
21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz, Kat H

**Platform-K /
Michiel Vandeveldé /
Philippe Thuriot**
The Goldberg Variations
21:00, Odeon, Kat D

MO, 9. AUGUST

**Ruth Childs / Lucinda
Childs - Scarlett's**
*Pastime / Carnation /
Museum Piece*
19:00, MuTh, Kat I

[ImpulsTanz Classic]
**Frank Van Laecke, Alain
Platelet, Steven Prengels -
NTGent & les ballets C
de la B**
Gardenia - 10 years later
21:00, Volkstheater, Kat A

DI, 10. AUGUST

**Saskia Hölbling /
DANS.KIAS**
Through Touches
19:00, WUK, Kat J

PLASTIC PARTY VIENNA
Happy Birthday Mr. Beuys!
20:00, MQ Libelle, Kat G

**Georg Blaschke / Christian
Kosmas Mayer / Christian
Schröder (AT)**
*Verwilderung – Ein Seestadt-
projekt*
21:00, Seestadt Aspern (U2-
Endstation Seestadt, Wangari-
Maathai-Platz, 1220 Wien)
Kat Z

PRICE
*Melodies are so far
my best friend*
21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz, Kat H

**Platform-K /
Michiel Vandeveldé /
Philippe Thuriot**
The Goldberg Variations
21:00, Odeon, Kat D

[8:tension]
Emmilou Rößling
FLUFF
23:00, Schauspielhaus, Kat L

MI, 11. AUGUST

[8:tension]
**Tamara Alegre, Lydia
Östberg Diakité, Nunu
Flashdem, Marie Ursin,
Célia Lutangu**
FIEBRE
19:30, mumok Hofstallung
Kat M

PLASTIC PARTY VIENNA
Happy Birthday Mr. Beuys!
20:00, MQ Libelle, Kat G

Akram Khan Company
Outwitting the Devil
21:00, Volkstheater, Kat A

DO, 12. AUGUST

Sergiu Matis
Extinction Room (Hopeless.)
18:30, Ehemaliges Gustinus-
Ambrosi-Museum, Kat K

Liquid Loft
*Still / Stranger Than Paradise
(live / on screen)*
19:30, MuTh, Kat C

[8:tension]
**Ruth Childs / Scarlett's
fantasia**
21:00, Schauspielhaus, Kat L

**Michael Laub / Remote
Control Productions**
*ADAPTATIONS – a video
retrospective remix / talk
by Michael Laub*
21:00, Odeon, Kat H

FR, 13. AUGUST

Michael Laub in conversation with Michael Stolhofer

Rewind Song

Book launch

19:30, Odeon, Kat Z

[8:tension]

Tamara Alegre, Lydia Östberg Diakité, Nunu

Flashdem, Marie Ursin, Célia Lutangu

FIEBRE

19:30, mumok Hofstattung
Kat M

Akram Khan Company

Outwitting the Devil

21:00, Volkstheater, Kat A

Mermaid & Seafruit

Screens Are My New Clothes.

Extended Album Release Show
21:00, WUK, Kat J

Raja Feather Kelly

UGLY Part 3: BLUE

21:00, Kasino am

Schwarzenbergplatz, Kat H

SA, 14. AUGUST

Final Workshop

Showing

«expressions'21»

16:00, Arsenal, Kat Z

[8:tension]

Ruth Childs / Scarlett's

fantasia

19:00, Schauspielhaus, Kat L

Sergiu Matis

Extinction Room (Hopeless.)

19:00, Ehemaliges

Gustinus-Ambrosi-Museum

Kat K

Akram Khan Company

Outwitting the Devil

21:00, Volkstheater, Kat A

Michael Laub / Remote

Control Productions

ADAPTATIONS

a video retrospective remix / talk by Michael Laub

21:00, Odeon, Kat H

Mermaid & Seafruit

Screens Are My New Clothes. Extended Album Release Show

21:00, WUK, Kat J

Raja Feather Kelly

UGLY Part 3: BLUE

21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat H

Liquid Loft

Still / Stranger Than Paradise (live / on screen)

21:00, MuTh, Kat C

Georg Blaschke / Christian Kosmas Mayer / Christian Schröder (AT)

Verwildering – Ein Seestadtprojekt

21:30, Seestadt Aspern (U2-Endstation Seestadt, Wangari-Maathai-Platz, 1220 Wien)
Kat Z

SO, 15. AUGUST

Sergiu Matis

Extinction Room (Hopeless.)

18:30, Ehemaliges

Gustinus-Ambrosi-Museum

Kat K

Georg Blaschke / Christian Kosmas Mayer / Christian Schröder (AT)

Verwildering – Ein Seestadtprojekt

19:30, Seestadt Aspern (U2-Endstation Seestadt, Wangari-Maathai-Platz, 1220 Wien)
Kat Z

BEGLEITPROGRAMM PARALLEL PROGRAM

AUSSTELLUNG

Dieter Blum

Erinnerungen an Ismael Ivo
Vernissage
15. Juli, 19:00, Odeon Foyer
Geöffnet an allen Spieltagen
im Odeon, 16:30 – 18:30,
Odeon Foyer

SYMPORIUM & TALK

Peter Jarolin im KURIER Gespräch mit Maguy Marin

24. Juli, 19:00, Volkstheater
– Rote Bar

IDOCDE Symposium 2021

per/mutation
practical and tactical applications in taking care of mortal
dancing
31. Juli, 9:00 – 20:00 + 1.
August, 9:00 – 20:00, Arsenal

FILM & VIDEOS

Trajal Harrell

Friend of a Friend
18. Juli, 21:00, mumok kino
Österreichische Erstaufführung

Musikvideoprogramm

International

I Like

22. Juli, 13:00 + 23. Juli,
16:00 + 24. Juli, 16:30 + 28.
Juli, 13:00 + 30. Juli, 16:30 +
31. Juli, 16:00 + 12. August,
13:00 + 13. August, 16:30 +
14. August, 16:00, mumok
kino

Musikvideoprogramm mit

Fokus auf Enjoy im mumok

Pop Art

22. Juli, 14:30 + 23. Juli,
14:30 + 24. Juli, 15:00 + 28.
Juli, 14:30 + 30. Juli, 15:00 +
31. Juli, 14:30 + 12. August,
14:30 + 13. August, 15:00 +
14. August, 14:30, mumok
kino

Studios Kabako / Virginie

Dupray, Faustin Linyekula

Letters from the Continent

22. Juli, 16:00 + 23. Juli,
13:00 + 24. Juli, 18:00 + 28.
Juli, 16:00 + 30. Juli, 18:00 +
31. Juli, 13:00 + 12. August,
16:00 + 13. August, 18:00 +
14. August, 13:00,
mumok kino
Österreichische Erstaufführung

BUCHPRÄSENTATIONEN

Guy Cools in conversation with Alain Platel

*Performing Mourning, La-
ments in Contemporary Art.*
8. August, 18:00, Volkstheater
Eintritt frei / Kartenreservie-
rung erforderlich

Michael Laub in conversa- tion with Michael Stolhofer

Rewind Song

13. August, 19:30, Odeon
Eintritt frei / Kartenreservie-
rung erforderlich

WORKSHOPS & RESEARCH

[Workshop Opening Lecture] «impressions'21»

18. Juli, 16:00, Arsenal
Eintritt frei / Kartenreservie-
rung erforderlich

[Final Workshop Showing] «expressions'21»

14. August, 16:00, Arsenal
Eintritt frei / Kartenreservie-
rung erforderlich

SOZIAL

ImpulsTanz Festival Lounge Extended: A-Side

GNUČCI live, Dalia Ahmed,
DJ Phekt
30. Juli, 22:00, Kursalon
Wien

ImpulsTanz Festival Lounge Extended: B-Side

FVLCRM live, Kristian Davi-
dek, Moska
13. August, 22:00, Kursalon
Wien





Sophía Rodriguez © Danny Willems

Medieninhaber und Herausgeber:

ImpulsTanz – Vienna International Dance Festival; Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria
T +43.1.523 55 58/F +43.1.523 55 58-9; info@impulstanz.com/impulstanz.com

Änderungen vorbehalten
Preis: 2,80

Redaktion Abendprogramme: Christine Standfest & Victor Schlothauer; Satz (Kern): David Hampel; Art Direction: CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Tobias Raschbacher & Jasmin Roth; Print: Druckerei Walla; Im Bild am Cover: Sophia Rodriguez © Leontine Allemearsch

Intendant: Karl Regensburger; Geschäftsführung: Gabriel Schmidinger; Künstlerische Beratung: Ismael Ivo (+), Rio Rutzinger, Christine Standfest, Michael Stolhofer, Andrée Valentin; Künstlerische Leitung [8:tension] Young Choreographers' Series: Christine Standfest, Michael Stolhofer; Dramaturgie & Programm munökko-Kooperation: Christine Standfest Special Projects: Michael Stolhofer; Sozial-Programm: Hanna Bauer; Musikvideoprogramme: Christoph Etzlstorfer (Vienna Shorts), Theresa Pointner; Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger, Marina (Fio) Losin; Presse & PR: Theresa Pointner, Marlene Rosenthal, Sonja Kuzmics; New Media: Maja Preckel; Online Redaktion: Maja Preckel, Marina (Fio) Losin Marketing: Theresa Pointner; Sponsoring: Andreas Barth, Hanna Bauer, Wolfgang Mayr – mayr & more; Förderungen & Kooperationen: Hanna Bauer; Finanzen: Gabriele Parapatis, Katharina Binder; Kaufmännische Beratung: Andreas Barth – Castellio Consulting GmbH; Festivalseorganisation & Publikumsdienst: Gabriel Schmidinger; Alissa Horngacher, Timothy Gundacker, Johanna Sares & Team; Ticketing: Gabriel Schmidinger, Ralf – I. Jonas, Laura Fischer & Patrizia V. Steigler, Laura Angerer; EU Project Life Long Burning & danceWEB Scholarship Programme: Hanna Bauer, Katharina Binder, Rio Rutzinger; Koordination danceWEB & ATLAS: Sara Lanner, Lina Lev; Technische Leitung Performances: Michael Mayerhofer & Michael Steinkeiner; Künstlerisches Betriebsbüro: Yasamin Nikseresht, Laura Fischer, Selin Barth, Zorah Zellinger; Produktionsleitung: Johannes Maile; Koordination der Künstler*innenwohnungen: Joseph Rudolf; Shake-the-Break-Programm: Marina (Fio) Losin, Corinne Eckenstein (Dschungel Wien); Leitung Workshop Office: Stefanie Tschom (Leitung), Carina Carvalho Barbosa (in Karenz); Technische Leitung Workshops: Hannes Zellinger; ImpulsBringer – Freunde des ImpulsTanz Festival: Josef Ostermayer (Präsident), Laura Fischer (Organisation); IT: Hannes Zellinger, Zimmel + Partner Website Creation & Supervision: Bernhard Nemec – nemec.cc; Art Direction, Kampagne & Design: CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth Fotografie: yako.one / Karolina Miernik & Emilia Milewska; Video: Maximilian Pramatarov; Spielstättengestaltung: Maximilian Pramatarov, Maritta Halb & Olga Gawlowska; ImpulsTanz Maître de Plaisir: francophil

ARTISTS FROM FLANDERS PRESENTED AT IMPULSTANZ 2021

[8:tension] Young Choreographers'

Series

Sophia Rodríguez (BE/VE)

Ostentation Project

16. Juli, 19:00 + 18. Juli

23:00, Schauspielhaus

Österreichische Erstaufführung

Meg Stuart / Damaged Goods (BE/DE/US)

CASCADE

17. Juli, 21:00 + 19. Juli

21:00, Volkstheater

Uraufführung

[8:tension] Young Choreographers'

Series

Petar Sarjanović (BE/YU)

Everything I don't know, I've stolen

19. Juli, 21:00 + 21. Juli

21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Österreichische Erstaufführung

Voetvolk / Lisbeth Gruwez & Claire Chevallier (BE)

Piano Works Debussy

21. Juli, 21:00 + 23. Juli, 21:00, MuTh

Österreichische Erstaufführung

ZOO / Thomas Hauert (BE/CH)

How to proceed

25. Juli, 21:00 + 27. Juli

21:00, Akademietheater

Österreichische Erstaufführung

Meg Stuart / Damaged Goods (BE/DE/US)

VIOLET

26. Juli, 21:00, Volkstheater

ZOO / Thomas Hauert (BE/CH)

(sweet) (bitter)

29. Juli, 21:00, Odeon

Österreichische Erstaufführung

Ultima Vez / Wim Vandekeybus (BE)

TRACES

3. August, 21:00 + 5. August

21:00, Volkstheater

Österreichische Erstaufführung

[ImpulsTanz Classic]

Frank Van Laecke, Alain Platel,

Steven Prengels - NTGent & les ballets C de la B (BE)

Gardenia - 10 years later

7. August, 21:00 + 9. August

21:00, Volkstheater

Uraufführung der Neubearbeitung

Guy Cools (AT/BE) in conversation with Alain Platel (BE)

Performing Mourning, Laments in Contemporary Art.

8. August, 18:00, Volkstheater

Platform-K / Michiel Vandevelde / Philippe Thuriot (BE)

The Goldberg Variations

8. August, 21:00 + 10. August

21:00, Odeon

Österreichische Erstaufführung

Michael Laub / Remote Control Productions (BE/NL)

ADAPTATIONS - a video retrospective remix / talk by Michael Laub

12. August, 21:00 + 14. August

21:00, Odeon

Uraufführung

Michael Laub (BE/NL) in conversation with Michael Stolhofer (AT)

Rewind Song

13. August, 19:30, Odeon



Für alle, die Abwechslung
brauchen.
Die besten Lokaltipps.
Jede Woche.



Hol mich hier raus, FALTER!